



Protokoll zur StuRa-Sitzung vom 08.05.03

Teilnehmer: 25 von 33, Sitzungsleiter/in: Uwe Büttner, Protokollant/in: Stefan Schulz,
Sitzungsbeginn: 19:38 Uhr, Sitzungsende: 23:40 Uhr; gedruckt: Dienstag, 20.05. 23:25 Uhr

Vorschlag für die Tagesordnung:

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der Geschäftsführung; Debatte des Berichts
3. Anträge
4. FA (GF Finanzen)
5. 3. Lesung SpraLiWi
6. Bestätigungen ins Referat (René)
7. Wahlen (Daniel)
8. Strukturelles (Daniel)
9. Spirex-Projekt-Bestätigung (René)
10. Semesterticket (Niklas)
11. KMK Papiert Vorstellung (Cathy)
12. Senatswahlen (Hendrik, Daniel, René)
13. Bericht o.s.t.-Treffen (Annerose)
14. AE
15. Sonstiges

1. Begrüßung und Formalia

Beschlussfähigkeit: mit 25 von 33 gegeben.

- Änderungen zur TO

Uwe beantragt TOP 4a Studentenbefragung -> keine Gegenrede.

Tagesordnung ohne Gegenrede beschlossen.

Protokolländerungen: Protokoll vom 24.04.

Party der WiWis heißt Vitamin W (TOP Fachschaftsrundlauf).

Ball der Wasserwissenschaftler heißt Wasserball.

Fachschaft Maschinenwesen statt Maschinenbau.

Zu Umbenennung SpraLiWi: Nicht Manuela sagte das, sondern Annerose.

Keine Gegenrede gegen geändertes Protokoll.

2. Bericht GF

Steffen: Habe Studentenumfrage mitorganisiert und mich auch um die Sache mit den Kontogebühren gekümmert.

Wiebke: Warum wurde nicht protestiert, wenn schon Schröder einmal da war?

Steffen: War nicht da, konnte so nix machen.

Wiebke: Wurde das verhindert, war man dagegen?

Daniel: Wurde einmal mit Referent Studienreform gesprochen, da er ja nicht in Dresden ist? Was macht er? Sollen wir den Posten ausschreiben?

Steffen: Werde mit ihm reden.

Caro: Steht nicht wieder eine Rechnerbeschaffung an? Sollte doch jedes Semester sein?

Pawel: Wegen Haushalt wurde keiner letztes Semester beschafft... Dieses Semester wird sich gekümmert...

Rene: Vor dem Feiertag ist nix gelaufen, aus privaten Gründen. Ab Sonntag gings richtig los. Am Dienstag Referatstreffen wegen Spirex. Weiterhin übliches, Telefonate usw.

Daniel: Wird die StuRa-Umfrage zur FSR-Wahl 2002 noch ausgewertet?

Rene: Wird erledigt.

Wiebke: Wieso hat Hendrik zum Festakt bei 175-Jahr-Feier geredet und nicht der GF Ö, wieso war die Rede so unpolitisch?

Rene: Weil es eine Feier war und das nicht gepasst hätte.

Wiebke: Da sollte aber mal wenigstens ein halber Satz gesagt werden.

Steffen: Referat LuSt hat sich getroffen.

Bine: Haben uns getroffen, und mit den Interessenten für das Referat geredet. Es ging um das Fachsprachenzentrum, die Bachelor-Master-Sache, Evaluation und mehr. Steffen wollte sich Bibliothekskommission kümmern. Studiendekane werden ja demnächst gewählt, da wollen wir mal fragen, wo Bedarf an Treffen oder ähnlichen besteht.

Steffen: Wer Interesse hat, melden.

Rita: Finanzprüfung beendet. Habe Termine verteilt für Fachschaftsfinanzprüfungen. Zur Sparkasse-Gebühren-Erhebung: Die Sparkasse

sagt, sie kommen nicht mehr hin, deswegen wollen sie Gebühren erheben, die Kosten decken sich mit den Zinsen nicht mehr. Werden wohl 5 Euro Grundgebühren, Gebühren für Buchungen werden nicht anfallen, aber wir bekommen Zinsen, Höhe ist unklar.

Caro: Ist ein Wechsel möglich?

Rita: Kontenwechsel in einzelner Fachschaften nicht möglich. Weil sonst Überblick über Konten kaum möglich bzw. kaum kontrollierbar.

Caro: Kann aber nicht sein, wir sind doch schließlich ein gemeinnütziger Verein.

Steffen: Das erste Angebot war noch schlimmer. Sind mit Frau Klaus dort hin und gesagt: So nicht! Aber wir hatten auch Verständnis. 6 Euro wollten sie eigentlich. Nächste Woche gehen sie zur Commerzbank und die anderen Banken haben schon im Vorhinein abgelehnt. Onlinebanking als Vorschlag fanden sie ganz toll, das geht aber nicht wegen erforderlicher Doppelzeichnung, es gibt kein System, das dieses leistet.

Hendrik: 5 Euro?

Rita: Im Monat.

Hendrik: Stura sollte Beschluß fassen, gesamte Konten wechseln, wenn besseres Angebot vorliegt.

3. Anträge

Es liegen keine vor!

4. FA

Antrag: Party von Maschinenwesen

Caro: Planen eine Party, waren eigentlich auch immer ganz erfolgreich in den letzten Jahren. Kalkulation hängt an. Stellen hiermit Antrag über eine Ausfallbürgschaft. Fragen bitte an Herrn der Orga, der heute auch mit hier ist.

Cathy: Warum eine Versicherung?

Caro: Wir wussten nicht, wie wir uns sonst versichern konnten. Eine Person hat sich dann versichert, im Auftrag.

Rita: FSR kann sich nicht versichern, höchstens eine Privatperson als Veranstalter, dann aber kein FA hier.

Niklas: Versicherung unnötig, weil erst der FSR absichert, dann der Stura, dann die Uni, dann Land, dann Bund. Man kann also nicht pleite gehen. Ist FSR MW antragsberechtigt?

Caro: Ja.

Alexander: Ich finde das Vorgehen mit dem Versicherungsvertrag ziemlich juristisch abgefahren. Stand das letztes Jahr auch schon drin?

MW-Orga-Mann: Haben wir gemacht.

Cathy: Besser wäre es, wenn der FSR auch seine Finanzen offen legt, wenn er einen FA hier stellt.

Caro: Zahlen vom letzten Jahr liegen zugrunde.

MW-Orga-Mann: Ein paar zusätzliche Zahlen. Kalkulieren mit 500 Leuten, 300 Vorverkauf, 200 Abendkasse. Eintritt 3 Euro Vorkasse, 4 Abendkasse. Saalgröße ungefähr Mensa Bergstrasse entsprechend.

Niklas stellt GO-Antrag: Schluss der Debatte zu dem FA.

Gegenrede Bine: Sehe noch Diskussionsbedarf.

Abstimmung 6/7/5

Jan: 2 Fragen: Ihr wollt 955 Euro? Und was ist FFC?

MW-Orga-Mann: FFC sind die DJs.

Rita: Wenn die Sponsoren wegfallen, teilen sich FSR und Stura die Kosten 50-50.

Antrag auf Ausfallbürgschaft für Party über 955 Euro!

14/0/8

Antrag angenommen.

Antrag: IGSM2003

Pierre (Erdapfel e.V.): Erdapfelverein existiert seit ungefähr einem Jahr, sind seit 2003 gemeinnützig.

Der Verein soll IGSM organisieren IGSM findet jedes Jahr statt, waren in diversen Städten im Ausland, soll in Pfingstwoche in Dresden sein.

Der Dachverband IGSO: 70 Unis Mitglied.

Finanzplan: hängt an. Zu tragende Lücke: 2500 (Stura) + 3000 (SMWK) Euro.

Das klingt viel, aber ist eben ein großes Ereignis, viele Leute, großer Aufwand.

Niklas: Was sagte Gf?

Steffen: Waren geteilter Meinung. Ich finde, es ist zuviel.

Rita: Damals hat die TAFF hat nur 1000 Euro bekommen, aber das war auch nur ein nationales Treffen.

Niklas: Stura bezahlt normalerweise nicht mehr als der FSR. **Änderungsantrag auf 1000 Euro.**

Bine: Finde es sehr, sehr toll. Aber ist schon viel Geld. Kann man Finanzrichtlinien außer Kraft setzen?

Pierre: Hatten einen Antrag im FSR gestellt. Wir sind einfach zu wenige von unserem Studiengang in der Fachschaft. Haben schon ein Vielfaches von dem bekommen, was uns zu steht.

Susanne: Wieviel Teilnehmer?

Pierre: Werden zur Zeit überrannt, mussten es sogar begrenzen auf 2 Teilnehmer pro Uni.

Susanne: Man sollte das unterstützen.

Cathy: Ist schon ein Haufen Asche. Wieviel geben andere Organisationen hinzu?

Pierre: Sponsoren haben 2000 Euro gegeben, haben 300-400 Firmen angeschrieben. Situation ist so: Wille zur Unterstützung fehlt. Fachrichtungen gaben 500 Euro. Verein der TUD hat 600 Euro gegeben. StuWe hat auch Geld gegeben.

Cathy: Und TUD selber?

Pierre: Haben uns mit Unimarketing zusammengesetzt. Hatten überhaupt kein Geld, sagten sie. Aber Uni hat sich trotzdem bemüht, Unterkunft und so zu finden.

Cathy: Am besten doch die Stadtrundfahrt sparen, weil relativ hohe Kosten von 500 Euro.

Antrag: Senkung auf 2000 Euro.

Pierre: Professionelle Leute wären besser für Stadtrundfahrt, außerdem, die Verträge sind fertig, da geht nix mehr.

Caro: Wenn FSR es befürwortet, ist er dafür? Ist es unabhängig vom FSR? Argumentation: Ist ein Projekt unabhängig vom FSR, kann man mehr geben?

Jörg: Das macht die TU bekannt, ist doch gut. Außerdem läuft die Vorbereitung schon lange, also gebt Ihnen alles Geld!

Pierre: Wenns nicht für die Fachschaft wäre, könnten wir doch nicht mehr beantragen, oder?

Steffen: Wo ist der Nutzen für die gesamte Studentenschaft?

Pierre: Unheimlicher Prestigegewinn für Uni, jeder kann kommen und zuhören. Und es interessiert doch bestimmt mehr Leute, es ist weitgefächert.

Daniel: Klingt schlüssig. StuRa entscheidet für Studentenschaft. Stadtrundfahrt ist allerdings zu teuer. Bin dafür, Cathys Antrag zu unterstützen.

Niklas: Haben Satzung gewälzt, können das mit Mehrheit der Mitglieder außer Kraft setzen. Ist viel Geld, und viel Geld des StuRas für studentische Projekte ist doch schon weg.

Rita: 12.500 noch im Topf.

Niklas: Das Kosten-Nutzung-Verhältnis ist nicht in Ordnung.

Pierre: Man muß die Relation sehen. Betreuung kostet Geld. 2500 oder 2000 nicht soviel Geld, bzw. in Relation nicht soviel.

Bine: Frage an Rita: Verein ist doch gemeinnützig. Sind die Richtlinien da nicht anders?

Wenn FSR nur bis zu einer gewissen Summe unterstützen kann, dann bedenke auch, das der StuRa auch nicht soviel geben kann..

Hendrik: Grundsätzlich gute Sache. Ist auch viel Geld. Aber trotzdem Unterstützung.

Daniel: GO-Antrag: Schluss der Rednerliste. Keine Gegenrede.

Rene: Bin dafür. Argumente: Wäre eine Bestrafung für Leute, die etwas machen. Und würden sie bestrafen, das sie jetzt erst kommen, und nicht am Anfang des Semesters, als noch genügend Geld da war. Hatten eben Pech mit Fachschaft. StuRa kommt auch sicher in keine Geldnot, oft kommen nicht solche

Anträge in dieser Finanzhöhe. Man kann nicht immer nur schauen, was ist noch drin im Topf. Der StuRa hat sinnvolle Projekte zu unterstützen. Verhältnis ist sinnvoll, weil: Vermittlung von Studenten wie bei Bonding möglich, Möglichkeit ist doch toll, Nutzen ist super! Ich fordere zur Unterstützung auf!

Wiebke: Rene hat alles gesagt. Ist ne längerfristige Sache, ist eben keine Party. Viele andere Projekte sind doch eher weniger unterstützenswert. Wäre doch schwach, wenn das in Dresden nicht klappt. Schade, das soviel diskutiert wird.

Kai: Erhöhung der Fachschaftsbeiträge wurde abgelehnt, weil Fachschaften könnten, wenn in Geldnot, doch Geld beim StuRa beantragen. Und jetzt doch nicht?

Manuela: Würden Gäste was bezahlen?

Pierre: Nein, Gäste müssen nichts bezahlen. Geld ist vor allem für Unterkunft, Verpflegung und so.

Manuela: Befürworte 2000 Euro, wegen über- teurerer Stadtrundfahrt. Man könnte doch nach der Stadtrundfahrt einen Hut rumgehen lassen.

Tobias: Wie sicher sind SMWK-Gelder? Was sind Konsequenzen einer Nicht-Zustimmung heute?

Pierre: SMWK hat schon den Antrag über 8000 Euro ziemlich gedrückt, sogar an einem Freitag Nachmittag (!) einen bösen Anruf getätigt. Was passiert, wenn wir weniger Geld bekommen: Lässt sich schwer abschätzen. Kaum Aussichten auf mehr Sponsoren. Da würde wohl nicht mehr viel Geld reinkommen.

Andre:

Antrag auf Änderung der Finanzierungsrichtlinie.

Niklas:

Ziehe Änderungsantrag zurück.

Neuer Antrag auf 1500 Euro.

Steffen: Schade, das solche Argumente kommen wie: Lange vorbereitet. Denn das ist fast ein bisschen wie Erpressung.

Pierre: Wir brauchten auch eigentlich die Zeit. Stura möge erkennen, das es eine ganz wichtige Sache für uns ist. Ich möchte den StuRa einladen, am 9. geht's los! Der OB eröffnet zusammen mit Rektor.

3 Anträge:

Niklas: 1500

Cathy: 2000

Der ursprüngliche: 2500

Aber erst Richtlinie außer Kraft setzen. Änderungsanträge zuerst!

Zuerst Antrag auf 1.500 Euro zu kürzen.

Brauchen einfache Mehrheit!

5/17/0 abgelehnt

auf 2.000 kürzen.

8/18/1 abgelehnt.

Hauptantrag: 19/6/1 angenommen.

Pierre: War chaotisch, lade trotzdem alle ein! Dankeschön!

Rita: Antrag auf Niederschlagung von 3 Darlehenen.

Niklas stellt Antrag auf geschlossene Sitzung!

Antrag Niederschlagung Darlehenen über 230,08 Euro.

Keine Gegenrede.

Antrag Niederschlagung Darlehenen über 511,13 Euro.

Keine Gegenrede.

Antrag Niederschlagung Darlehenen über 240 Euro.

9/10/8 abgelehnt.

FA TUUWI

Georg (TUUWI): War 3 mal keiner da, sorry.

Niklas: 3500 Euro bekommt die TUUWI immer, gab einige Zeit kein Geld, deswegen jetzt soviel.

Antrag über 1800 Euro!
27/0/1 angenommen.

4a. Umfrage

Uwe: Umfrage ist überstanden. Es ging 2 Wochen lang. Auswertung Beteiligung hängt an. Wahlbeteiligung bei rund 11%.

Caro: Gibt's das auch mal in Farbe?

René: Wir regeln das.

Caro: Bitte auf Homepage stellen.

Kai: Wie lange dauert die Auswertung?

André: Mitte Juni.

Uwe: Danke an Helfer, die wenigen.

Wiebke: Wäre toll, wenn es auf die Homepage kommt.

5. 3. Lesung SpraLiWi

Antrag: Der StuRa möge beschließen, die FS Sprach- und Literaturwissenschaften in Sprach, Literatur- und Kulturwissenschaften umzubennenen.

Uwe: Weise darauf hin, dass das Satzungsänderung ist, also wir 2/3-Mehrheit des StuRa brauchen.

Niklas:

GO-Antrag auf Feststellung der Beschlußfähigkeit.

Abstimmung (22 ja-Stimmen nötig)
23/2/0 angenommen.

Fachschaft heißt jetzt Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften.

6. Bestätigungen ins Referat

Rene: Daniel Fischer ins Referat Ö bestätigen.

Niklas: Willst du nun doch GF Ö werden? Wolltest doch schon 2 mal.

Daniel: Die Frage stellt sich zur Zeit nicht.

René: Und ins Referat LuSt Duc.

Beide ohne Gegenrede bestätigt.

7. Wahlen

Daniel: Wir brauchen einen Wahlausschuss!

Wahlausschuß:

Bine, Philipp, Duc – ohne Gegenrede bestätigt.

RF StuWe (Manuela)

Kandidatenliste geschlossen

Manuela: Studiere Lehramt Englisch/Geschichte. Bin seit WS 2003 im FSR SpraLiWi. Möchte hier Posten übernehmen. Habe mich mit Torsten unterhalten und glaube zu wissen, worauf ich mich einlasse.

GF LuSt (André, alter RF Eva)

Kandidatenliste geschlossen.

André: Studiere KoWi, Politik, Soziologie. Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit: Auswertung der Studentenbefragung und Bachelor/Master-Problematik.

Steffen: Was wird mit RF Eva?

Andre: Bleibe ich, außer jemand will.

Hendrik: Willst du hier bleiben, in diesem Semester?

Andre: Ja, weil Bundeswehr hat mich ja schon gezogen, und dadurch Start ins Semester verpasst und jetzt kaum zu tun.

Daniel: Wirst du von RF Eva zurücktreten?

Andre: Ja, aber Arbeit weitermachen.

Cathy: Zwei Posten geht doch, also man sollte ihm das nicht vorschreiben.

Abstimmungsergebnis Manuela:

25/0/2

Nimmt Wahl an.

GO-Antrag Carolin und Daniel: Fachschaft Philo und Fachschaft Maschinenwesen beantragen jeweils 5 min. Sitzungspause.

Abstimmungsergebnis Andre:**24/3/0****Nimmt Wahl an.****8. Strukturelles (Daniel)****Daniel** hat Handout gemacht. Hängt an. Daniel stellt es vor.**Caro:** Warum müssen es blaue Zettel sein, bei Entsendung?**Daniel:** Könnt doch mal 10 Zettel mitnehmen.**René:** Finde es toll, das das gemacht wurde.**9. Spirex-Projekt-Bestätigung (René)****René:** Es ist wieder soweit, müssen langsam anfangen. Möchte Projekt Spirex einrichten. Bestätigen der 6000 Euro fürs Projekt.

Haben uns hingesezt. Wenn es möglich ist, sollten Dina und Ulli Chef-Rex Layout zusammen sein.

Sind einige Leute schon beteiligt. Aber neue Mitstreiter sind durchaus willkommen. Teilnahme bietet auch mal die Möglichkeit, endlich mal alles zu lesen. Ohne Chef-Rex wäre Rene verantwortlich. Er will Chef-Rex Inhalt machen.

Bine: Dina und Ulli haben sehr großen Eifer. Die beiden harmonieren gut, und mit Rene. Und Trennung von Inhalt und Layout würde auch funktionieren.**Niklas:** Im Haushalt stehen die Mittel, aber René müsste das jetzt konkret beantragen. Auflage als Antrag: 20% weniger Seiten.**René:** Aber ist Antrag, und das müssten wir dann wortgenau einhalten.**Niklas:** OK, dann dringende Empfehlung.**Bine:** Sucht nen Werbemenschen für den Spirex! Haben keinen RF Werbung.**René:** Abschließend, es ist **das** Medium des Stura, es gibt es, seit des den Stura gibt, und es ist unser aller Projekt.**Projekt Spirex ist ohne Gegenrede bestätigt.**

Bestätigungen in das Projekt:

Dina und Uli (Chef-Rex Layout), René (Chef-Rex Inhalt), Bine, Claudia, Daniel F., Kerstin, Mandy, Anja, Maik H., Pawel, Rico

René: Problem, es gibt externe, die mitarbeiten, aber in keinem Fall kommen können.**Niklas:** Sind die Abwesenden Studenten?**Rene:** Ja.**Niklas:** Und kennen wir die?**René:** Sie machen Kleinigkeiten, Comics zeichnen und so.

Werden als Paket bestätigt.

Bestätigungen ins Projekt - ohne Gegenrede angenommen.**René:** Fachschaften bekommen Kontaktbögen zur Selbstdarstellung. Es gibt diesmal nicht: „Wir nehmen den Text vom letzten Mal.“**Bine:** GF und RF sollen für Strukturkapitel zuarbeiten.**René:** Bis 14. Juni bitte!**Daniel:** Werde Kontaktbögen für die FSR verteilen. Keine GIF und JPEG, besser TIFF. Pro Fachschaft eine Seite. Max. 2600 Zeichen. Min. 2000. Bis 8. Juni Kontaktbögen zurückbringen!**Stefan:** Geht auch Vektorformat?**Rene:** Ja, geht. 300 Punkte pro Inch minimale Auflösung.**Andre:** Trete als RF Eva zurück.**GO-Antrag Daniel:****Änderung der Tagesordnung.**

Brauchen dafür 2/3 Mehrheit.

Neuer Punkt 9a.**Keine Gegenrede.****9.a Ausschreibung RF Evaluation (Daniel)****Daniel:** Nach Rücktritt des RF Eva:**Antrag auf Ausschreibung dieses Postens.****Keine Gegenrede.**

10. Semesterticket (Niklas)

Niklas: Semesterticket wird 85 Euro kosten (das ist immer noch die große Lösung, der gesamte VVO und Bischofwerda bis auf kleine Ausnahmen).

Würde gerne den Beschluß fassen, in schriftlicher Abstimmung, den Antrag zu beschließen (Antrag hängt an)

Allgemeine Fragen, was passiert, wenn Antrag abgelehnt wird?

Niklas: Wenn, dann kein Semesterticket.

Brauchen 2/3 Mehrheit, wegen langfristiger finanzieller Bindung.

Schriftliche Abstimmung geht bis 23.05.03, 13 Uhr, ist ein Freitag.

Uwe fordert alle auf, sich einzutragen und abzustimmen.

11. KMK Papier Vorstellung (Cathy)

Cathy: Möchte mal zeigen, was Referat LuSt so treibt.

Cathy gibt Papiere heraus, hängen an.

GO-Antrag: Sitzungspause beantragt von Fachschaft Informatik wegen starken Regenfällen und der daraus resultierenden Unaufmerksamkeit: 5min.

Cathy: Probleme der Bachelor-Rahmenordnung (u.a. 46 Wochen für Bachelor-Arbeit, Master kann gebührenpflichtig sein).

Bine: GF Ö und GF LuSt sollten Stellungnahme erarbeiten! Man muss das an die Öffentlichkeit tragen.

Annerose: Das Papier ist komplett das Gegenteil von dem, was international läuft. Dieses Papier ist der letzte Nagel für den Sarg. Vor kurzem hat man sich doch auf die Lissabon-Ziele geeinigt, Deutschland sagt auch ja. Und das KMK-Papier ist das Gegenteil. Und Bache-

lor kann Aufstiegsmöglichkeit sein und sollte nicht Runterstufung des üblichen Studiums sein. Und es muss jetzt Widerstand geben, weil die Kultusministerkonferenz das bald bestimmt. Die KSS hätte was tun müssen und die Minister ansprechen müssen, um sie vom Gegenteil überzeugen.

Cathy: Die Prorektorin ist auch zu den Befürwortern des Papiers übergelaufen. Es gibt bei www.fzs-online.org ein eMailformular, mit dem man eine Protestmail schreiben kann.

12. Senatswahlen (Hendrik, Daniel, Rene)

Hendrik: Senatswahlen stehen an. Bewerbungsfrist bis nächste Woche Montag. Es gibt zur Zeit 12 Namen, die sich schon gemeldet haben. Möchte OK haben, damit das Liste des Stura wird.

Jetzt die Namen:

René Aleithe, Marco Fiedler, Dana Frohwieser, Pawel Hörnle, Ljuba Ischimova, Hendrik Jäger, Steffen Lehmann, Florian Leuthold, Oliver Münch, Kai Rasper, Alexander Scherz, Hendrik Strobelt.

Es gibt 8 Sitze. Die anderen sind Nachrückkandidaten

Uwe: Befürworte die Liste. Aber Wahlauschreibung kam etwas spät.

Hendrik: eMail kam früher.

Rita: Wie nun Reihung?

Hendrik: Da gibt es Wahlverfahren, zur Ordnung.

Annerose: Korrekte Reihung ist wichtig. Sollte diskutiert und beschlossen werden.

René: Es gibt genügend Fakultäten, die keinen Vertreter haben und wollen sicher ne Wichtung haben.

Cathy: Wollte nicht Hendrik A. nicht auch kandidieren?

Hendrik: Ist mir nicht bekannt.

Bine: Schade das so wenige Kandidaten da sind. Und geht das denn, weil doch keine Grundordnung beschlossen wurde?

Hendrik: Ja, weil das SMWK eine Ersatzvor-
nahme beschlossen hat.

Daniel: OK, jetzt holt der René jetzt einfach
die Liste.

René: Machen wir es wie eine FSR-Wahl, jeder
hat 3 Kreuze? Oder andere Variante, jeder hat
8 Stimmen, mit Multiplikationsfaktoren? Wir
müssten jetzt entscheiden.

Steffen: Ich spreche jetzt für Dana. Die Rei-
hung sollte sinnvoll sein. Und sie sagte, wenn
wir keine Ahnung haben, welche Reihung,
sollten wir lieber losen.

Annerose: Sieht sich der StuRa in der Lage,
solch ein Votum abzugeben?

Niklas: Gibt es Einzelkandidaten außerhalb
dieser Liste?

René: Es ist offengehalten.

Niklas: Ich wäre für eine alphabetische Rei-
hung.

Daniel: Es hat schon psychologischen Charak-
ter, die Reihung.

Niklas: Will alphabetische Reihung.

Annerose: Da sollten doch auch und gerade
StuRa-Leute rein, deswegen befürworte ich
die Reihung.

Steffen: Es ist nicht wichtig, den eigenen
Kandidaten der eigenen Fakultät in den Senat
zu wählen.

René: Würde nun gern FSR-Wahl-Variante
nehmen.

Niklas:

Antrag: Nach Alphabet.

Annerose: Fühlt der Stura sich in der Lage die
Liste zu reihen?

Steffen:

Meinungsbild: Wer fühlt sich in der Lage?
Steffen fühlt sich gut mit Anzahl der sich mel-
denden.

**Renés Antrag: Wahlverhalten wie bei FSR-
Wahl, man hat 3 Stimmen, die man frei
verteilen kann.**

**Formale Gegenrede.
14/5/3 angenommen.**

**Liste wird geschlossen, Andre kommt noch
rein.**

Cathy: Will noch Diskussion über Kandida-
ten!

Allgemeine Lust am Vorstellen! Kompetente
Leute, die Kandidaten vorstellen gesucht!
Solange Liste erstellt wird, wird anderer
Punkt behandelt.

13. Bericht o.s.t.-Treffen (Annerose)

Annerose: War in Leipzig (o.s.t.-Treffen) und
Fulda (Umsetzung Bologna-Prozeß).

O.s.t.-Treffen: O stand früher für ostdeutsch,
jetzt für offen. War sehr interessant. Ausführ-
licher Bericht für Gf erstellt. Am Anfang des
Treffens riesen Inforundlauf. In AGs nach Mit-
tag gearbeitet. In 4 verschiedenen: Stu-
Ra/ASTA-intern, StuWe, Haushaltsla-
ge/Studienreform, landesweite Studierenden-
vertretung. KSS wurde gepriesen, als Vorbild.
Andere Hochschulen veranstalten mehr Gre-
mienvorbereitungstreffen. In Studium genera-
le ist die TU topp! Zur Frage: Nochmal so ein
Treffen? – Abschlussdiskussion! Ergebnis: Es
soll noch mal ein Seminar organisiert werden,
um die landesweiten Ebenen zu vernetzen.

Umsetzung des Bologna-Prozeßes (Fulda):
Ging um das Treffen in diesem Jahr. Treffen
war, um die Perspektive der einfachen Mit-
glieder in lokalen Kommissionen zu ermitteln...
Es sollte ein Alternativbericht zu dem Bericht
der Bundesregierung verfasst werden. Leider
keine Ergebnisse bis jetzt bekannt, da Annerose
zu früh wegmusste.

Steffen: Diesen Sonnabend ist KSS-Sitzung,
wir müssten entsenden. Mitfahren werden:
Steffen, Bine, Cathy, Andre, Kai. Mit Zug wird
gefahren.

**Antrag auf Entsendung von oben genannten
Personen.
Keine Gegenrede.**

Rücksprung zu Senatswahlen.

12.a Senatswahlen

Rene stellt sich vor, er will mehr Demokratie. Er ist sehr nah am Menschen. Er will auch den vielen Ingenieuren Gegengewicht sein.

Annerose stellt **Marco Fiedler** vor, ist ein zuverlässiger Mensch. Er ist auch Diplomverwaltungswirt. War auch schon in Kommissionen.

Annerose stellt **Dana Frohwieser** vor, sie war 4-5 Jahre im Stura, war 2 Jahre im Senat. Vielleicht auch 3. Eine der aktivsten Senatorin. Ist Promotionsstudentin. Fakultät Erziehungswissenschaft.

Pawel stellt sich vor, E-Techniker, stellt einen Gegensatz zu den anderen Leuten da, pragmatischer Ansatz, ihm ist wichtig an der Uni mitzuwirken.

Bine: Was interessiert dich denn besonders?

Pawel: Hochschulpolitik

Annerose stellt **Ljuba** vor, ist in Ausländerberatung, wird wohl nicht sinnfrei kandidieren.

Hendrik Jäger stellt sich vor, war schon dort, will Kontinuität wahren. Hatte sich Bereich Internationales vorgenommen, dieser Bereich aber hatte keinen Stellenwert. Hat sich immer als Senator für die gesamte Studentenschaft begriffen, aber vor allem technische Fächer sind aus seinem Umfeld und somit auch für ihn interessant.

Steffen will in den Senat, weil man als HoPo in den Senat, damit er nicht von den Informationen ferngehalten wird. Und will eigene (Informatik-)Berufungsverfahren sicherstellen.

Daniel: Welchen Kontakt hast du zu weiteren Studierendenschaften und int. Gruppen?

Steffen: Ich beantworte das mal als HoPo, da hier nicht interessant. (Stellt Tätigkeiten vor.)

René stellt **Florian** vor, sitzt in Konzilsvorstand, ist aktiv, sehr fähig. Leider verhindert, wegen Theater, ist ein WiWi.

Andre: Will in den Senat, als GF LuSt, weil der GF LuST da rein muss, weil Berufungsver-

fahren dort laufen, Hochschulkonsens usw. usw. und weil LuST-Vorgänger auch alle drin waren.

Annerose: Es gibt auch eine Kommission zu LuST, und dafür ist deutlich Mehraufwand nötig. Du müsstest auch für den Posten bereitstehen.

André: Es geht nicht nur um abnicken, sondern auch wissen worum es geht.

René stellt **Oliver** vor. Oliver hat Erfahrung, er war Sprecher der studentischen Senatoren und deswegen bittet er um die Stimme für Olli.

Bine: Will hier eine Lanze für Olli brechen. Er kann Atmosphäre übertragen.

Annerose: Ein negativer Punkt. Er bereitet sich auf seine Prüfungen vor und hat im letzten Jahr wenig getan.

Kai ist ein GeWi. War in diversen Kommissionen, und würde das gerne weiterführen. Macht das jetzt schon seit 2 Jahren.

Bine: Mehr Informationen wünsche ich mir von den Senatoren an den StuRa.

Stefan: Ist doch Aufgabe jedes Senators?

Annerose: Sitzung ist aber vertraulich.

Daniel: Kannst du das mit Studium vereinbaren?

Kai: Ja.

Annerose: Danke, das der Kai das kann.

Alexander stellt sich selbst vor. Ist vom FSR Jura. Ist Sprecher, ist im FakRat. Hat mit vielen geredet. Er tritt an, weil in der jetzigen Situation ein Jurist vertreten sein soll. Er tritt vor allem als Nachrücker für Marco an.

Annerose stellt **Hendrik Strobel** vor, war GF LuSt, war erster Nachrückkandidat und war auch immer so gut wie immer anwesend, wenn einer gefehlt hat.

Uwe: Möchte das Wahlverfahren erläutert bekommen.

René: Brauchen wieder Wahlausschuß. Jetzt Abstimmung.

Abstimmungsausschuß: Bine, Philipp, Annerose

14. AE

Nicht erhöhte AE ohne Gegenrede angenommen.

Daniel:

Änderungsantrag der eigenen AE auf 140,50 Euro

Und fordere Stellungnahme der Gf.

Weil, eigentlich wurden die Tätigkeitspunkte abgearbeitet.

Und erhöhter Aufwand, weil ich StuRa-beschlüsse in Datenbank einsortiert habe. AE entspricht ungefähren Verdienst, wenn man arbeiten würde.

Steffen: Du hast Normalaufwand, aber in dem Monat waren es doch nur nur 3 Sitzungen?

Daniel: Die AEs sollen für die Zeit entschädigen. Aber man kann die Tätigkeitsbeschreibung halt nicht vollständig erfüllen. Und auch andere erfüllen nicht das nicht.

Uwe: Beschluß ist seit 1,5 Jahren fällig.

Daniel: Habe jetzt erst angefangen. Und RF Struktur wurde nie offiziell beauftragt. Und es muss möglich sein, erhöhte AE zu nehmen, ohne sich so zu rechtfertigen.

Hendrik: Zwar als Entschädigung zu nehmen, aber ersetzt niemals den Aufwand. Man kann das nicht vergleichen, per se erst mal ein Ehrenamt.

Warum überhaupt erhöhter Aufwand? Und Nachbearbeitungen gehören eigentlich auch dazu.

Stefan: Grundsätzlich ist das nun mal ein Ehrenamt. AEs sind erst mal nur Ausnahme, in besonderen Belastungsfällen.

Daniel: Definiert mal, wie man erhöhten Aufwand bekommt! Die viele Zeit, die man investiert hat.

Steffen: Es muss irgendwie gehen, erhöhte AEs zu nehmen? Was ist denn das für eine Argumentation?

René: Daniel hat sich einen Kopf gemacht, er hat immer die längsten Begründungen geschrieben. In Gf-Sitzung wurde zugesichert,

das seine Tätigkeit durchaus als erhöhten Aufwand abgerechnet werden kann.

Mir gefällt gut, wie Daniel das gemacht hat.

André: Bin der Auffassung, die AEs in voller Höhe zu geben.

Man sollte grundsätzliche AE-Empfehlung an StuRa ausarbeiten.

Annerose: Wir bezahlen bundesweit einen Scheißdreck, kein Wunder das niemand bei uns mitarbeitet.

Abstimmung Änderungsantrag 10/5/1

Keine Gegenrede gegen AE.

12b. Senatwahl

Bine: Verkündung der Ergebnisse

Abstimmungsergebnis:

Hendrik Strobelt	10 Stimmen
Andre Micklisch	7 Stimmen
Oliver Münch	7 Stimmen
Alexander Scherz	6 Stimmen
Marco Fiedler	6 Stimmen
Florian Lenthold	5 Stimmen
Steffen Lehmann	5 Stimmen
Hendrik Jäger	4 Stimmen
Rene Aleithe	4 Stimmen
Pawel Hörnle	3 Stimmen
Dana Frohwieser	2 Stimmen
Kai Rasper	1 Stimme
Ljuba Ischimova	0 Stimmen

15. Sonstiges

Stefan: Protokolltisch, super. TOPs bitte vorher in die Protokollvorlage.

Uwe: Müll über StuRaverteiler, besonders Moritz Linke, bitte unterlassen.

Bine: Bitte über neue Ö-Struktur unterhalten.

Annerose: Wir hatten doch keine Diskussion über die Liste. Kann man eine Anmerkung anhängen, um Ljuba ein wenig Rückhalt zu geben?

Cathy: Wann beginnt Umfrageauswertung?

Steffen: Nächste Woche.

Daniel: Unitag ist am Samstag, bitte in Liste eintragen und ggf. noch vorbeikommen und helfen.

Uwe: Schriftliche Abstimmung zum Semesterticket ist schon positiv verlaufen.

TO	Tagesordnung
TOP	Tagesordnungspunkt
VV	Vollversammlung
VVK	Vorverkauf

Anhang zu Pkt. 8:

Anwesenheit/Entschuldigungen/Entsendungen etc.:

Anwesenheit im StuRa:

Neben dem **Recht** an der akademischen Selbstverwaltung mitzuwirken (der StuRa ist immerhin das oberste Organ der studentischen Selbstverwaltung), gibt es auch die **Pflicht** [der Anwesenheit in Sitzungen] und die Verantwortung zu ihr.

Referenten sollten Folgendes aus der Satzung im Auge behalten:

(1) ¹Die Referenten sollen auf den Sitzungen des StuRa anwesend sein. ²Sie haben dem StuRa und der Geschäftsführung auf Verlangen Auskunft zu erteilen.

...

Was ist **Pflicht**? ☺

- Rechte und Pflichten müssen im Ausgleich sein.
- Pflicht ist das, was die Moral ausmacht.
- Ohne Regeln keine Pflichten.
- Vorrecht, nicht Recht ist der Gegensatz der Pflicht. Wer sein Recht wahrnimmt, erfüllt damit seine Pflichten.
- Pflicht ist die "objektive Notwendigkeit einer Handlung aus Verbindlichkeit".
- Pflicht ist von 'pflegen' abgeleitet.

Entschuldigungen von Sitzungen bitte bis einen Tag (!) vor der Sitzung per Email an den Referenten Struktur (struktur@stura.tu-dresden.de) bekannt geben oder einen Zettel ins Fach legen.

Den Grund des Fehlens sollte man vor seinem eigenen Gewissen rechtfertigen können; denn jede Stimme die dem Gremium fehlt, macht es handlungsunfähiger!!!

Entsendungen:

- Entsendungen sind auf dem dafür vorgesehenen **BLAUEN Zettel** dem RF Struktur bis mindestens einen Tag vor der Sitzung mitzuteilen.
- Die blauen Zettel sind im Ordner „Formulare“ zu finden, im Zimmer wo sich die Fachschaftsratsfächer befinden.
- Entsendungen, die erst zum Sitzungsbeginn bzw. nach 19:30 Uhr eintreffen, sind arbeits-technisch eine Zumutung. ☹

→ EinVertretungsrecht für entsandte StuRa-Mitglieder besteht in keinem Falle. **Keine Entsendung bedeutet kein Stimmrecht!!!**

- A B K Ü R Z U N G S V E R Z E I C H N I S -

...für alle, die den StuRa-Wortbaukasten noch nicht perfekt beherrschen..

AE	Aufwandsentschädigung
AG	Arbeitsgemeinschaft
Akademix	= Referent Akademische Selbstverwaltung
BuFaTa	Bundesfachschaftentagung
ESE	Erstsemestereinführung
FA	Finanzantrag
FS	Fachschaft
FSR	Fachschaftsrat
GB	Geschäftsbereich
GF, Gf	Geschäftsführer, Geschäftsführung
GO	Geschäftsordnung
HoPo	Hochschulpolitik
HRK	Hochschulrektorenkonferenz
HTW	Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden
IbS	Integration behinderter und chronisch kranker Studenten
KSS	Konferenz Sächsischer Studierendenschaften
LHK	Landeshochschulkonferenz
LuSt	Lehre und Studium
Ö	Öffentliches
RF, Rf	Referent, Referat
RF Stud	= Referent Studienreform
SLUB	Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek
SL	Sitzungsleiter
SMWK	Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
StuRa	Studentenrat
StuWe	Studentenwerk

→ **Fachschaften mit zwei Sitzen beachten die 50/50-Klausel, dass mindestens ein Vertreter auch Fachschaftsratsmitglied sein muss. Bei Fachschaften mit einem Basissitz muss der Vertreter Fachschaftsratsmitglied sein.**

Alles weitere regelt der § 7 der Satzung der Studentenschaft der Technischen Universität Dresden

- (5) Nach Rücktritt oder Abwahl eines Geschäftsführers hat der entsprechende FSR alle Vertreter neu zu entsenden.

§ 7 Zusammensetzung

- (1) ¹Der StuRa setzt sich aus den von den einzelnen FSR nach Maßgabe der Fachschaftsrahmenordnung entsandten Vertretern zusammen. ²Eine **gesonderte Vertretung** nach § 75 Abs. 1 S. 7 SächsHG **existiert nicht**.
- (2) Der StuRa hat maximal 39 Sitze, die wie folgt besetzt werden:
1. Jeder FSR entsendet einen Vertreter (Basisvertreter).
 2. ¹Entsprechend der Größe der jeweiligen Fachschaft **können zusätzlich bis zu drei Vertreter** (weitere Vertreter) nach folgendem Verfahren entsandt werden. ²Es werden pro Fachschaft drei Kennzahlen durch Multiplikation der Anzahl der Fachschaftsmitglieder mit 30, 17, 7 und anschließender Division durch die Anzahl der Mitglieder der Studentenschaft gebildet. ³Anhand der Kennzahlen größer Eins werden nach dem Höchstzahlverfahren die weiteren Vertreter bis zur maximalen Größe des Studentenrates von 33 Basis- und weiteren Vertretern entsandt.
 3. ¹**Geschäftsführer** werden zu Vertretern **mit besonderem Sitz** (besondere Vertreter), wenn der FSR die maximal mögliche Zahl an Basis- und weiteren Vertretern entsandt hat. ²Ist der Geschäftsführer Basis- oder weiterer Vertreter, kann der FSR einen Vertreter neu entsenden.
 4. Eine Fachschaft darf insgesamt nicht mehr als fünf Vertreter haben.
- (3) **Entsendet ein FSR weniger weitere Vertreter als ihm das nach Abs. 2 Nr. 2 möglich ist, geht die Möglichkeit der Entsendung dieser Vertreter nach zwei aufeinanderfolgenden Sitzungen an die nach dem Höchstzahlverfahren gemäß Abs. 2 Nr. 2 nachfolgenden Fachschaften über.**
- (4) ¹**Nimmt ein Vertreter an zwei aufeinanderfolgenden Sitzungen unentschuldig nicht teil, ruht sein Mandat für die Zeit seiner weiteren Abwesenheit.** ²**Ruhende Mandate weiterer Vertreter werden wie Nichtentsendungen nach Abs. 3 behandelt.**